Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 179. Donnerstag, den 4. August **1842.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 2. und 3. August 1842.

Herr Gutsbesitzer C. v Heltzendorff aus Jagow, Herr Kaufmann W. Ciechanowski aus Graudenz, Herr Ritterschafts-Registrator J. Schmidt aus Prentzlau, Herr Bau-Inspector O. Spitel aus Frankfurt a. O., Herr Kaufmann L. Rogge aus Bremen, die Herren Gutsbesitzer F. v. Below aus Seelitz, A. Glasenapp aus Stolp, log. im Engl. Hause. Herr Intendantur-Rath Klatten aus Königsberg, Herr Pfarrer Dähling nebst Frau aus Gr. Janewitz, Herr Gutsbesitzer Schröder nebst Frau aus Mestin, log. in den drei Mohren. Die Herren Gutsbesitzer Kaiser aus Chotzlaw, Schnee aus Neu Vietz, Evert aus Tauenzin, Herr Mühlenbesitzer Frantzius aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva. Der Cadetten-Gouverneur Herr August Lentz aus Culm, die Herren Kaufleute G. Wiebe und A. F. Kirsten aus Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachungen.

1. Denjenigen Besitzern von Staats-Schuldscheinen, welche bis zum Schlusse des vorigen Monates ihre Erklärungen wegen Kündigung der Staats-Schuldscheine zur baaren Auszahlung am 2. Januar 1843 oder aber wegen Umwandlung derselben in $3\frac{1}{2}$-prozentige Papiere nicht abgegeben haben, wird hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht, daß die unterzeichnete Kasse im Laufe des Monats August fortfahren wird, die erforderlichen Anträge entgegen zu nehmen.

Insofern sie auf Convertirung lauten, findet der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 27. März d. J gemäß eine Prämien-Zahlung von Einem Prozent statt.

Wer aber seine Erklärung bis zum 1. September d. J. nicht abgiebt, von

dem wird nach der höhern Anordnung angenommen, daß er die geschehene Kündigung der Staats-Schuldscheine zur baaren Auszahlung der Valuta nicht annehmen, sondern diese Papiere mittelst stillschweigender Vereinigung ohne Weiteres der allgemeinen Convertirung unterwerfen, und demgemäß vom 2. Januar 1843 ab nur den herabgesetzten Zinsfuß von $3\frac{1}{2}$ pCt. jährlich fortbeziehen will.

Wir machen das Publikum hierauf nochmals besonders aufmerksam mit dem Beifügen, daß während des Monats August ebenfalls die Tage Dienstag und Donnerstag in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zum Convertirungs-Geschäft bestimmt sind, in den letzten drei Tagen aber die diesfälligen Anträge Vor- und Nachmittags werden angenommen werden.

Am 31. August, Abends 6 Uhr, wird die Convertirung mit Einem Prozent Prämie unwiderruflich geschlossen.

Danzig, den 1. August 1842.

Königliche Regierungs-Hauptkasse.

2. Bei der in diesem Monate Statt gefundenen Revision der Bäckerläden hat sich bei Nachbenannten das größte Brod bei gleicher Güte und gleichem Preise vorgefunden:

Roggenbrod.

Bei dem Bäckermeister Melchert, Langgarten No. 232.
" " " Breitenfeld, Mattenbuden No. 272.
" " " Baumann, ersten Steindamm No. 371.
" " " Thiel, Langgarten No. 70.
" " " Clauß, Hundegasse No. 322.

Weizenbrod.

Bei dem Bäckermeister Thiel, Langgarten No. 70.
" " " Melchert, Langgarten No. 232.
" " " Breitenfeld, Mattenbuden No. 295.
" " " Meyer, Brodtbänkengasse No. 674.
" " " Bockenthal, Tobiasgasse No. 1862.
" " " Ballauf, Schmiedegasse No. 98.

Danzig, den 29. Juli 1842.

Königl. Polizei-Directorium.

v. Tiedemann.

v. c.

3. Nachdem der hiesige Büreau-Gehülfe, Lieutenant Grunewald der Funktion eines Executions-Kommissarius enthoben worden, so werden Alle, die aus diesem Dienstverhältnisse irgend welche Ansprüche an denselben zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche bis zum 26. Oktober c., Vormittags 11 Uhr, vor unserer Wochendeputation oder schriftlich anzumelden und zu bescheinigen, da sie sonst ihrer Ansprüche an die von dem p. Grunewald mit 200 Rthlr. bestellte Kaution verlustig gehen und nur an die Person ihres Kontrahenten zu verweisen sein werden.

Elbing, den 23. Juli 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Freitag, den 5. d. M., Vormittags 9 Uhr, soll eine Quantität alter Hölzer, von dem, durch den Brand zerstörten, Regierungs-Gebäude, in kleineren, auf der Schäferei aufgestellten, Parthieen gegen gleich baare Bezahlung und unter dem Beding der sofortigen Abfuhr an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Danzig, den 1. August 1842.

Der Königl. Bau-Conducteur
Housselle.

5. Zur Licitation eines neu zu erbauenden in Bohlen geschürzten mit Pumpe versehenen Brunnens von 60 Fuß Tiefe auf dem Institute zu Jenkau, steht auf den 15. August c., in der Wohnung des Oeconomie-Inspektors daselbst, um drei Uhr Nachmittag ein Termin an, zu welchem Unternehmungsfähige zahlreich mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Brunnenbau qu. nur durch einen examinirten Brunnen- und Röhrenmeister geleitet werden darf. Der Anschlag kann, außer am Sonntag an allen Wochentagen Vormittag beim Besitzer von Groß-Bölkau eingesehen werden.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

Entbindungen.

6. Gestern Abend 10 Uhr wurde meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden.

T. Barnick.

Danzig, den 3. August 1842.

7. Die heute Morgen 2½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Louis Meyer.

Stettin, den 31. Juli 1842.

Anzeigen.

8. Während des diesjährigen Dominiks werden die Geschwister Fischer aus Böhmen, unter denen Herr Fischer sen. durch sein ausgezeichnetes Violinspiel, allgemeine Bewunderung verdient,

im Rathsweinkeller

durch Gesang und Spiel, unsere geehrten Gäste bestens zu unterhalten sich bemühen.

Abends ist wie gewöhnlich von jeder Person ein Billet à 5 Sgr. zu lösen, welches für denselben Werthbetrag wieder in Zahlung angenommen wird.

Lierau & Jüncke.

9. Bei günstiger Witterung findet bei mir in Neufahrwasser, Hotel de Berlin, von Donnerstag den 4. d. M., jeden Nachmittag von 4 Uhr ab, die fünf Dominikstage über, **Garten-Konzert** statt. Unter den beliebtesten Tänzen, erlaube ich mir Ein hochverehrtes Publikum besonders auf die neuen Dampf-Walzer und Galoppeen aufmerksam zu machen.

Collberg,
Hotel de Berlin.

10. # Seebad Zoppot.

Sonnabend, den 6., Konzert und Ball im Kursaal.

11. Heute in Schahnasjan's Garten musikalische Unterhaltung von den Geschwistern Fischer aus Böhmen.

12. Journaliere-Verbindung zwischen Danzig und Zoppot.

Nachdem nunmehr der dritte Wagen fertig geworden ist, wird von Sonnabend den 6. August ab, der Abgang der Journalieren in folgender Art erfolgen:

1) an den Wochentagen:

a, von Danzig:

Morgens 7 Uhr — Morgens 9 Uhr — Nachmittags 2 Uhr — Nachmittags 3 Uhr — Nachmittags 5 Uhr — Abends 9½ Uhr —

b, von Zoppot:

Morgens 6½ Uhr — Morgens 9 Uhr — Vormittags 11 Uhr — Abends 8 Uhr — Abends 8½ Uhr — Abends 9 Uhr —

(Die zwei letzten Wagen an Balltagen um 12 Uhr.)

2) an den Sonntagen:

a, von Danzig:

Morgens 8 Uhr — Morgens 9 Uhr — Nachmittags 2 Uhr — Nachmittags 2½ Uhr — Nachmittags 3 Uhr — Abends 9½ Uhr —

b, von Zoppot:

Morgens 7 Uhr — Vormittags 10 Uhr — Vormittags 11 Uhr — Abends 8 Uhr — Abends 8½ Uhr — Abends 9 Uhr —

(Die zwei letzten Wagen an Balltagen um 12 Uhr.)

Danzig, den 3 August 1842.

Die Direction des Vereins für Journaliere-Verbindung zwischen Danzig und Zoppot.

Gerhard. Kretzschmer. Lemke.

13. # Kunst-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit vorläufig anzuzeigen, daß ich die Residenz-Stadt Berlin, der Natur getreu aus Lindenholz geschnitzt, in Verbindung mit größtentheils neuen vom Direktor Gropius in Berlin gemalten, äußerst interessanten Panoramen, in der mit der Firma: **„Die Haupt- und Residenz-Stadt Berlin von J. Schneggenburger“** versehenen vierten Bude auf dem Holzmarkte aufstellen werde. Das Nähere die Zettel. —

Schneggenburger aus Berlin.

14. Eine weiße Wachtelhünden mit schwarzen Ohren und einem schwarzen Flecken auf dem Rücken, hat sich verlaufen. Wer dieselbe Hundegasse № 238. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung. — Der Name des Eigenthümers ist auf dem Halsbande eingravirt.

15. **Große und malerische Reise nach den amerikanischen Freistaaten, oder: Auswanderung nach Amerika,** ohne alle Beschwerlichkeiten und mit wenig Unkosten: 1) Ansicht von Baltimore. Ankunft der Auswanderer im Hafen. 2) General-Uebersicht von Philadelphia und der ganzen umliegenden Gegend. 3) Ansicht von Boston. 4) Charlestown im Staate Carolina. 5) Der Wasserfall des Missuri. 6) Quito in Columbien. 7) Rio de Janeiro. 8) Ispahan, die Hauptstadt von Persien. 9) Kreis-Ansicht der Stadt Jerusalem. Eintrittspreis 2½ Sgr. — Der Schauplatz ist in der grünen Bude.

Wagner.

16. **Große Menagerie, bestehend in 5 Abtheilungen.**

Unterzeichneter wird die Ehre haben, eine Menagerie fremder Thiere vorzuzeigen und ladet ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst ein. Der Schauplatz ist auf dem Holzmarkt. Die Ansicht der Thiere ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr. Bemerkenswerth ist noch das höchst sehenswerthe Natur-Ereigniß, wie sich der Polar- oder Riesen-Eisbär mit dem Baribal oder Steinbär ringt. Dieser kühne Versuch ist noch nie in einer Menagerie gewagt worden. Besonders interessant ist die Fütterung um 6 Uhr, wo sich beide Thiere in einem Käfig von Zeit zu Zeit bald im Ernst, bald neckend, herzhaft angreifen.

Preise der Plätze: Erster Platz 7½ Sgr. Zweiter Platz 5 Sgr. Dritter Platz 2½ Sgr.

Der Menagerie-Besitzer kauft und verkauft jede Art merkwürdiger Thiere. Höflichst wird gebeten, die Thiere mit Stöcken nicht zu reitzen.

Butschkowski.

17. **Große athletische Kunst- und Kraft-Vorstellungen.**

Die vier Athleten Posqualle Ferralli aus Rom, Julius aus Hamburg, Schumann aus Weimar und Otts aus Copenhagen, so wie die römische Amazone und Fechtmeisterin, werden die Ehre haben, während des Dominiks ihre Vorstellungen in der Bude No. I. auf dem Holzmarkte zu geben. Das Nähere die Zettel.

18. ☞ Einem verehrungsw. Publikum empfehle ich mich mit Anfertigung chirurg. und thierärztlicher Instrumente aller Art, Bandagen, vorzüglich für gut anerkannte Bruchbänder, feinen Messern und Scheeren, so wie jede an mein Fach grenzende Stahlarbeit, auch werden Messer und Scheeren geschliffen und polirt bei **Robert Meding, Frauengasse 893.**

19. Sich nicht zu übereilen.

Augengläser und Brillen in jeder Art und in allen Nummern, wie auch Bade, Maisch, Stuben und dergl. häng. Thermometer mit und ohne Milchglas p. p., Alkoholometer mit und ohne Temperatur, Essig-Prober, Barometer u. s. mehr. sind in großer Auswahl zu jeder Zeit wie auch außer diesen Markttagen zu billigen Preisen zu haben, auch werden ähnliche Sachen reparirt. C. Müller,

Jopengasse, in der Barbirstube.

20. Einem resp. Publikum so wie meinen werthen Kunden mache ich die ergebene Anzeige, daß ich dieses Jahr meinen Stand in den Langenbuden nicht beziehe, jedoch in meinem Hause, Hundegasse № 265., meinen bedeutenden Vorrath von feinsten Filz- u. Velbelhüten aller Art zu auffallend billigen **Fabrikpreisen** bestens empfehle. Fr. Ehrlich, Hutfabrikant.

21. Da ich während der Dominikszeit nicht in den langen Buden stehe, sondern nach wie vor im Hause verkaufe, so empfehle ich mich E. hochverehrten Publikum mit einer Auswahl von Hauben, Hüten und Kragen, auf das modernste gearbeitet, zu auffallend billigen Preisen. Bestellungen jeder Art werden auf das sauberste und billigste prompt ausgeführt, auch Strohhüte nach der neuen Methode schnell und ganz klar gewaschen. J. Kröcker sen, Langgasse № 364.

22. Wer an meinen verstorbenen Bruder, den ehemaligen Hofbesitzer zu Ziganlenberg, Carl Sellin, noch Forderungen hat, beliebe sich innerhalb 8 Tagen mit Angabe der Beweismittel bei mir zu melden, um sofort befriedigt zu werden. Binnen gleicher Frist erwarte ich von den Schuldnern meines Bruders die Zahlung der ihm schuldigen Beträge. Die verwittw. Rotzoll geb. Sellin.

Emaus, den 3. August 1842.

23. Der Finder eines am 30. v. M. verloren gegangenen braun seidenen Knikkers wird ersucht, ihn Kassubschenmarkt und Kalkgassen-Ecke № 903. gegen eine angemessene Belohnung einzureichen.

24. Eine goldene Broche mit rother Koralle ist am 2. d. M. im Garten oder auf dem Hofe des Herrn Pistorius in Brösen verloren gegangen. Der Finder wird ergebenst ersucht, dieselbe gegen angemessene Belohnung Heil. Geistgasse № 957. abzuliefern.

25. Ein in schwarzem Sammet-Umschlag mit Gold und Stahlperlen verziertes Notizbuch, ist am 27. d. M. verloren gegangen. Der Finder erhält Brodtbänkengasse № 702. 15 Sgr Belohnung.

26. Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Lust hat bei mir in die Lehre zu kommen, kann sich bei mir melden Poggenpfuhl № 264. Maler und Lackirer Becker.

27. Ein erfahrener, mit guten Zeugnissen versehener Bediente wünscht ein Engagement, wenn auch nur für die Dominikszeit. Näheres Breitgasse № 1056.

28. Eine Bude, 6 □Fuß groß, ist für die Dauer der Dominikszeit zu vermiethen, oder zu verkaufen. Näheres große Hosennähergasse № 682.

29. Schnelle und gute Wassergelegenheit nach Frankfurt a. O., Berlin, Magdeburg und Schlesien. Das Nähere beim Frachtbestätiger J. A. Piltz.

30. Alle Gattungen zinnerne Lichtformen werden gut und billig gegossen auch umgegossen Bootsmannsgasse № 1170. bei F. C. Lehmann.

31. **1000 Rthlr.** sollen sofort auf sichere Hypothek begeben werden. Reflectirende mögen ihre Offerten unter Litt. H. 165. im Intelligenz Comtoir abgeben.

32. Massen von ländl. u. städt. **Grundstücken**, jeder Art und Größe zur reichlichsten Auswahl, so wie große u. kleine **Capitalien** von 3½ bis 5% weiset nach u. vermittelt daß erste Commiss.-Bureau, Langgasse № 59.

Vermiethungen.

33. Langenmarkt 489. ist 1 Ober-Saal nebst Kabinet und Kammer, 2 Etagen hoch, an einen einzelnen Herrn mit oder Meubeln sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

34. Auf dem Langenmarkt № 451. sind zwei Stuben zum Dominik, wie auch eine Gelegenheit zur rechten Zeit zu vermiethen.

35. Nach Beendigung des Baues Korkenmachergasse № 786. ist die 1ste und 2te Etage, bestehend in 4 großen schön gemalten Zimmern nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt an ruhige Bewohner zu vermiethen.

36. Glockenthor № 1951. ist eine Stube für die Dominikszeit zu vermiethen.

37. Pfefferstadt № 134. ist ein Pferdestall nebst Futterboden zum 1. Oktober zu vermiethen.

38. Zwei Zimmer mit Meubeln und Stallung auf 4 Pferde, an einzelne Herren, ist zu künftigen Monat zu vermiethen und zu beziehen Langgarten № 85.

39. Goldschmiedegasse № 1068., drei Treppen hoch, ist eine neuausgebaute Stube nebst Kammer, Küche und Boden zum Oktober zu vermiethen.

40. Langgarten ist eine Vorderstube an eine einzelne Person zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Langgarten № 110.

41. 2ten Damm № 1290. ist eine Etage, bestehend: aus einer Vorder- und Hinterstube, Nebencabinet, eigner Küche, Boden, Keller und Apartement für den jährlichen Preis von 50 Rthlr. zu vermiethen. Das Nähere 3ten Damm № 1427.

42. 2ten Steindamm 388. sind 2 freundliche Stuben nebst Kabinet, Boden, Keller, auch wenn es gewünscht wird, Küche billig zu vermiethen. Das Nähere Hundeg. 305.

43. Langgasse № 407. ist ein Saal während des Dominiks zu vermiethen.

44. Während der Dominikszeit ist vorstädtschen Graben № 41. eine Stube zu vermiethen.

45. Für die Dauer der **Dominikszeit** ist Töpfergasse No. 22. B., in der Nähe des Holzmarktes, 1 Stube, auf Verlangen mit Küche, zu vermiethen.

46. Es sind 1sten Steindamm No. 374. 2 Stuben, Kabinet und Boden von Michaeli zu vermiethen.

47. Buttermarkt № 2093. ist eine Untergelegenheit während des Marktes zu vermiethen.

48. Vorstädt. Graben 171. ist ein Saal während der Dominikszeit zu vermiethen.

49. In dem neuen Hause Lastadie an der Aschbrücke № 466. ist eine freundliche und gut decorirte Oberwohnung von 2 Stuben, Küche, Boden und eigene Thüre, von Michaeli d. J. ab, oder auch für die Dominikszeit zu vermiethen.

A u c t i o n e n.

50. Die vorgestern begonnene Versteigerung des im Russischen Hause Holzgasse No 30. aufgestellten Magazins, in Berlin gefertigter, mahagoni Meubles, wird heute fortgesetzt werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

51. **Auction mit mahagoni Meubles.**

Auf Verlangen des Herrn Jacob Plock aus Posen, werde ich dessen Lager, in Berlin gefertigter, mahagoni Meubles

F r e i t a g, d e n 5. A u g u s t c,

und während der folgenden Tage in dem, in der Breitgasse gelegenen, unter dem Zeichen „das Posthorn" bekannten, Hause im Wege freiwilliger Auction an den Meistbietenden verkaufen. Dieses Lager enthält Trümeaux, welche sich für die Bauart der hiesigen Häuser in Rücksicht ihrer Dimensionen besonders qualificiren, Kommoden- und Barrac-Spiegel jeder Größe, höchst elegant gearbeitete Schreib- und Kleider-Secretairs, Chiffonières, Servanten, Garderobe- und Bücherschränke, Tische aller Art in reicher Auswahl, Kommoden, Waschtoiletten, Sophas und Chaiselongs aller Art in den neuesten Façons und mit den verschiedenartigsten Bezügen, so wie alle Gattungen anderer gangbarer Meubels, und wird hiemit zu billigen Einkäufen ganz besonders empfohlen.

J. T. E n g e l h a r d, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

52. **C. A. George aus Sosa bei Schneeberg in Sachsen**

empfiehlt sich zum jetzigen Dominik Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum, zum ersten Male mit einer Auswahl sächsischer Stickereien und Nähwaaren auf Spitzengrund, Jaconet und Mull neuester Façon, als: gestickte, tambourirte Pellerinen und Kragen, echte Spitzenkragen, Cardinalkragen, tambourirte Haubenstreifen, Spitzengrundtücher, echte Zwirn- und englische Spitzen, gemusterten Schweizer Mull, schwarze Spitzen und weiße Blonden, Blondentücher, Blonden-Shawls und Schleier, und dergl. noch mehrere zu diesem Fach gehörenden Artikeln zu möglichst billigen Preisen. Sein Stand ist am Schauspielhause, dem Wiener Kaffeehaus schräge über.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 179. Donnerstag, den 4. August 1842.

53. Mein auf das sorgfältigste sortirte Lager weißer, vergoldeter und bemalter **Berliner, Pariser, Wiener u. Englischer Porzellane,** in kompletten Thee- und Speise-Servicen und einzelnen Gegenständen, der Kunst oder Wirthschaft angehörig;

Mein ebenso sorgfältig sortirtes Lager weißer und bemalter **Englischer** und **inländischer Steingut-** und Fayence-Waaren, ebenfalls in completten Speise- und Thee-Servicen und einzelnen Gegenständen aller Art;

Mein reichhaltiges Lager weißer und farbiger ausgezeichneter **Kristall-Glas-Waaren,** in sämmtlichen zur Servirung von Speise- und Theetischen nöthigen Gegenständen, so wie Kunst- und Nipp-Sachen bestehend;

Mein bedeutendes Lager feinster **Englischer, Französischer und Deutscher Gläser,** in completten Garnituren, einzeln Dutzenden und Stücken, zu Wein, Bier, Punsch, Champagner, Liqueur u. s. w., schlicht und aufs feinste geschliffen.

Meine Niederlage des ächtesten Eau de Cologne von Fr. Maria Farina zu Cöln a/R. № 4711., so wie Parfümerien und Schönheitsmittel aller Arten, auch eine Auswahl lakirter Präsentirteller, Brodkörbe, Leuchter, Kronleuchter mit und ohne Glasbehang, mit weißen und couleurten Glas-Schaalen, Lustres, Wandleuchter rc.; bringe ich in gefällige Erinnerung mit dem Bemerken: wie die Preise aufs billigste gestellt sind, und Wiederverkäufer den angemessenen Rabatt erhalten.

E. E. Zingler,
Brodtbänkengasse № 697.

54. Rother Rheinwein à 12½ Sgr. pro Flasche wird verkauft Poggenpfuhl 194.

55. Dreherzasse № 1349. ist eine Guitarre billig zu verkaufen.

56. So eben empfing ich die seit einiger Zeit gefehlten **Blumenzeuge** so wie alle zur Blumenfabrikation nöthigen Gegenstände, eine mannigfaltige Auswahl der neuesten **Galanterie=Waaren** mit und ohne Stickereien welche ich zu den billigsten Preisen empfehle, und gleichzeitig mein Lager der beliebten **Dresdener=Dampf=Chocolade** wie überhaupt meine vollständig assortirte **Papier=, Schreib= u. Zeichnen=Materialien=Handlung** in geneigte Erinnerung bringe. C. A. Brauer, Schnüffelmarkt 719.

57. Langgasse № 512.
im Hause des Herrn
M. Elkisch.

Manufactur
der neuesten
Mode=Artikel für Herren
des
Hoflieferanten W. Levinthal
aus Berlin.

Derselbe empfiehlt zum bevorstehenden Dominiks=Markte Einem hohen Adel und geehrtem Publikum sein durch die ersten Fabriken Frankreichs und Englands wohl assortirtes Lager der neuesten Mode=Artikel für Herren, bestehend in Beinkleidern und Westenstoffen, in Sammet, Seide, Cachemir und Piquee; eine reichhaltige Auswahl der schönsten Ball=Westen; eine große Auswahl von Halsbekleidungen, bestehend in schwarzen und couleurten seidenen Shawls, Tüchern und Schlipsen, so wie coul. Battist=Sommer=Halstücher zum Waschen; echt ostindische Taschentücher, seidene Ball= und weiße französische Battist=Taschentücher erster Qualité, Ball= und seidene Stiefel=Strümpfe, seidene Tricot=Unterjacken, Schlafröcke in Cachemir und Seide, Morgenbeinkleider u. dito Schuhe, Morgenmützen in Sammet u. Gold gestickt, coul. Hemden, Tragebänder, seidene Nachtmützen, Regenschirme, echte Macintoshs im neuesten Schnitt, französische Glaçe=Handschuhe, Stöcke, Kopfbürsten, Reise=Necessairs, Brieftaschen, eine große Anzahl von Cigarren=Etuis, Pariser Doppel=Perspective, Jümeller, echte Regolia=Cigarren.

Pariser Herren=Hüte, dito à la Ressort
und leichte seidene Sommermützen.

Unter der Versicherung der billigsten und festen Preise garantire ich für die gute Qualité der von mir gekauften Waaren und bitte um recht zahlreichen Besuch.

58. **Racahoût des Arabes,**
(durch die Franzosen bekannt geworden,)
ist ein so angenehmes und liebliches Getränk, daß es sich seit Kurzem in ganz

Frankreich verbreitet hat. — Es ist nicht allein ganz außerordentlich nährend, stärkend und leicht verdaulich, sondern auch sehr billig, denn auf ¼ Maaß Milch nimmt man nur 1 Loth von diesem Racahoût des Arabes, und man hat dann für 6 Pfennige zwei Tassen des angenehmsten Getränks, welches wie die feinste Chocolade schmeckt. Für Gesunde sowohl, als für Stärkung Bedürfende, so wie auch für diejenigen, denen Caffee und Chocolade zu viel Wallung im Blute macht, giebt es kein schöneres und billigeres Nahrungsmittel.

Wirklich ächt zu haben bei

Oertell & Gehricke Langgasse № 533.

59. **Schubert & Meier**

aus Jöhstadt in Sachsen

beziehen den bevorstehenden Danziger Dominiksmarkt, sowohl zum Verkauf en gros wie im Einzelnen, mit einem außerordentlich großen Lager

Sächsischer und Englischer Spitzen und Tülle

und

Sächsischer und Französischer Stickereien,

bestehend in den neuesten Kragen und Kragentüchern, Cardinal-Pellerinen von schwarzen und weißen Spitzen und in Mull und Tüll gestickt, gestickten Taschentüchern in schottischem und ächtem Battist, Manschetten, gestickten Haubenfonds, Kinderhäubchen, Mull- und Jaconet-Streifen und Einsätzen, ächten Blonden-Shawls, dergleichen Kragen und Hauben, gestickten und brochirten Mull-Shawls und Tüchern, Negligee-Hauben, ächten und unächten Blonden, schwarz seidenen Spitzen, dergl. Kanten und Frangen, so wie in glatten und faç. Mulls, Jaconets, Cambris, brochirten Kragen und Kleiderzeugen und mehreren dahin gehörigen Artikeln. Sie versichern bei einer außerordentlich großen Auswahl in jedem Artikel die billigsten Preise.

Ihr Lager befindet sich in den langen Buden, ohnweit des hohen Thores und mit ihrer Firma bezeichnet.

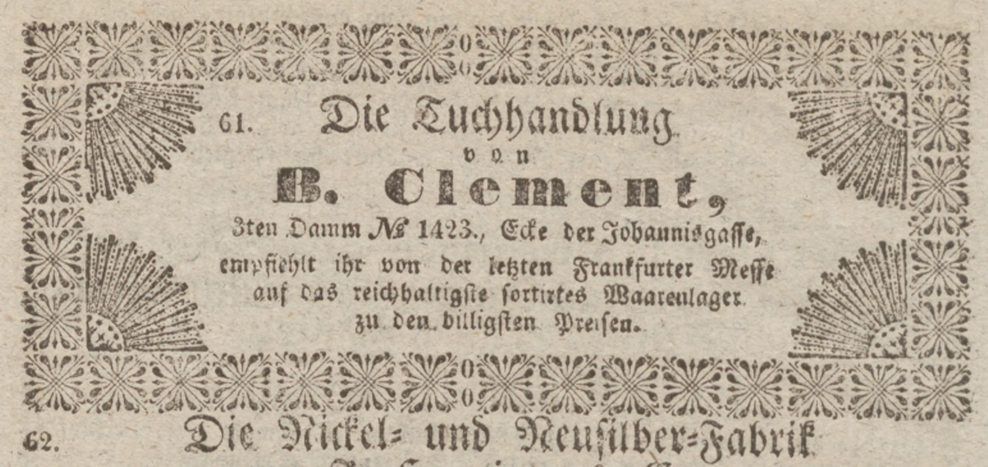
60. So eben hat erhalten besten Weiß- und Rothgerber-

L e i m

und empfiehlt in beliebigen Quantitäten sehr billig

Gottlieb Gräske,
Langgasse dem Posthause gegenüber.

(2)



62. **Die Nickel- und Neusilber-Fabrik von J. Henniger & Comp. aus Berlin, Warschau, Moskau und St. Petersburg, während des Marktes bis Mittwoch, den 10. August, in einer Bude am Theater,**

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager bester Neusilber-Waaren, als: Eß-, Thee- und Terrinen-Löffel, Tafel- und Speise-Geräthe, Tischmesser und Gabeln, Zug-Geschirre und Reitzeug-Beschläge, Candaren, Steigbügel, Sporn, Zuckerdosen, Cigarrenbüchsen, Frictionsdosen, Pfeifenbeschläge, Steckdeckel u. s. w. zu den billigsten Preisen unter Garantie der Haltbarkeit.

Rückkauf.

Gegenstände, welche mit dem Fabrikstempel **J. Henlger** nebst Adler oder HENIGER versehen sind, werden zu $\frac{3}{4}$ Theil der Verkaufspreise, dem Neusilber-Gehalte nach angenommen, Bruch und nur zum Einschmelzen geeignete Gegenstände pro Pfund 1 Rthlr. 10 Sgr.

63. **D. Sachs,**

Königl. Baierscher concessionirter Optikus,

empfiehlt einem hochgeehrten Publikum sein reichhaltig assortirtes Lager optischer Instrumente und Conservations-Brillen von verschiedener Schleifung und Einfassungen, reparirt auch dergleichen. Zu mehrerer Empfehlung seiner Instrumente, glaubt er nichts hinzufügen zu dürfen, da er sich schmeichelt bei seinem alljährigen Hiersein, und vieljähriger Praxis, das allgemeine Zutrauen erworben zu haben, welches er auch gewiß dieses Mal wird suchen zu rechtfertigen, bittet um geneigten Besuch. Logirt wie früher Lang- und Wollwebergassen-Ecke № 540. Eingang in der Langgasse durch den Silber-Laden.

64. Einem geehrten Publikum empfehle ich mein wohl sortirtes Manufactur-Waaren-Lager zum bevorstehenden Dominiks-Markt zur geneigten Beachtung, mit Zusicherung der möglichst billigsten Preise.

A. J. Kiepke,
Langgasse № 398.,
der Beutlergasse gegenüber.

65. Einem geehrten Publicum empfehle zum bevorstehenden Dominik, welchen zum ersten Male besuche, meine selbst fabricirten wollenen Waaren, bestehend in weißen, breiten und schmalen Boyen aller Art, so wie auch in blauen, grünen und rothen. Dieselben sind auf's reellste fabricirt, wovon sich ein mich beehrendes Publikum überzeugen wird, und die Preise auf's billigste gestellt.

Mein Stand wird sein auf dem Buttermarkt.

Joh. Chr. Grahn,
aus Elbing.

66. S. A. Danziger
aus Posen

empfiehlt sich Einem hochgeehrten Publikum zum Dominiks-Markte mit allen Sorten dauerhafter und sauber gearbeiteter mahagoni u. birkener Meubel, worunter auch elegante Sophas, Kommoden, Servanten, Tische, Trümeaux und andere Spiegel, und Spiegel mit Goldrahmen alle von weißem Krystallglase.

Mein Lager bin ich gesonnen in den ersten fünf Dominikstagen zu räumen, und bin ich auch nun durch vortheilhafte Einkäufe und Anfertigungen im Stande, die Meubel mit 20% billiger als im vorigen Jahre zu verkaufen, wovon sich das Publikum überzeugen kann.

Mein Stand ist Breitgasse No. 1217., geradeüber dem Uhrenfabrikanten Herrn Borowski.

67. Einem hiesigen geehrten Publikum empfehlen zu diesem Dominik ihr auf dem Buttermarkt im Hause des Auctionators Herrn Engelhard auf das reichhaltigste versehene Waarenlager, bestehend 7/4, 6/4, 5/4 und 4/4 breiter weißer und gefärbter Leinewand, wie auch Bettbezüge, Bettdrillig und Boy, und bitten, da sie reelle Bedienung versprechen, um recht zahlreichen Besuch.

A. Strußinski & Comp., aus Marienburg.

68. Bei Gelegenheit des Dominiks-Marktes erlaube ich mir meine vollständig assortirte **Papier- Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung** mit allen dahin gehörigen Artikeln bestens zu empfehlen. Ferner empfehle mein Lager von Handlungsbüchern mit und ohne Linien. Neue **evangelische Gesangbücher** in verschiedenen Einbänden, wie auch eine Auswahl der neuesten **katholischen Andachtsbücher.** Brieftaschen, Federmesser und Scheeren, Stahlfedern von 8 Pf. bis 20 sgr. pr. Dutzend, Schreib- und Zeichnen-Mappen, **ächtes Eau de Cologne** von Johann Maria Farina, so wie mein **Papp-Galanterie-Waaren-Lager** mit und ohne Stickereien, die neuesten franz. gemalten Brief-Papiere mit und ohne Etuis, und viele andere Gegenstände.

W. F. Burau, Langgasse № 404. dem Rathhause gegenüber.

69. ☛ **M. Löwenstein, Langgasse № 396.** ☚

empfiehlt zum bevorstehenden Dominik sein wohl assortirtes Lager von höchst brillanten **Putz- und Mode-**Gegenständen, franz. Mull-**Stickereien** in neusten Kardinal-Pellerinen, Echarps, Chemisetts, Hauben, Manschetten; ferner sein großartiges Lager von glatten und **facionirten Seidenstoffen** in allen nur möglichen Farben und Nüancen, französischen wollenen und seidenen großen **Umschlage-Tüchern** und **Echarps,** neuesten Mousselin-delaine-Roben in türkischen Desseins, und alle andere Manufactur-Waaren im feinsten Genre. Gleichzeitig macht er aufmerksam auf sein Lager neuester fertiger **Bournousse, Crispinen, auch Kardinal-Mäntelchen,** und empfiehlt für Herren alle nur mögliche **Garderobe-Artikel,** so wie sein großes Lager von englischen wirklich wasserdichten **Macintoshs.** Die vieljährig bekannte Reellität seiner Handlung bei den billigst festgestellten Preisen, schmeichelt ihm mit der Hoffnung, sich eines recht zahlreichen Besuchs erfreuen zu dürfen.

70. Zum bevorstehenden Dominiksmarkte empfehle ich mein wohl assortirtes Lager aller Gattungen Leinwand, Bettbezüge und Betteinschüttungen, Parchende, so wie ächt bedruckte Nesselkattune zu billigen Preisen.

J. J. Wiens,
altstädtschen Graben № 1296.

71. ▬▬ Packkisten sind käuflich Frauengasse No. 830.

72. Einem resp. hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zum diesjährigen Dominik meinen Stand in den Langenbuden, wie im vorigem Jahre, unverändert beziehe und bemerke noch, daß die Eleganz meines **Papp-Galanterie-Waaren-Lagers, mit und ohne Stickereien** und eine große Auswahl der **neuen evangelischen Gesangbücher,** die vorjährige gewiß bedeutend übertreffen wird. Die Preise habe ich sämmtlich möglichst billig gestellt.

F. G. Herrmann,
dem ersten Eingange vom Langgasser Thor kommend grade gegenüber.

73. **Die Leinwandhandlung von**
Benj. Hemmpel aus Marienburg

empfiehlt zum bevorstehenden Dominik ihr seit vielen Jahren bekanntes großes Lager, bestehend in allen Gattungen von Leinen-Waaren; besonders empfiehlt dieselbe ein vorzügliches Lager von der so sehr beliebten, wie schönen 6/4 und 7/4 breiten weißen **Montauer Leinwand,** so wie auch 4/4 und 5/4 breite, von der ordinairsten bis zur feinsten Gattung, sowohl gefärbt als gedruckt, ebenfalls auch verschienene Sorten Bettdrillich, Federleinwand, Bettbezüge, Tischzeug, Servietten, Handtücher, Taschentücher ꝛc. in schlesischer, berliner und ordinairer Fabrication. Da ich diese Artikel auf den Messen und Leinwandmärkten aufs vortheilhafteste eingekauft, so bin ich auch im Stande, **recht billige Preise** stellen zu können. Das mir bereits seit langer Zeit von einem hochzuverehrenden Publikum geschenkte hohe Vertrauen werde ich auch fernerhin durch reelle Bedienung, **billige und feste Preise** zu erhalten bemüht sein, und bitte, meiner Firma gedenkend, um einen recht zahlreichen Besuch.

Mein Leinwandlager ist, wie bekannt, in dem Hause des Herrn S. Baum, Langgassen-Ecke, dem Rathhause gegenüber, unter der Firma:

Benj. Hemmpel aus Marienburg.

74. Schöner Hafer wird billig verkauft Milchkannengasse im Speicher „die Freiheit."

75. **Billiger Leinwand Verkauf.**

Verschiedene Sorten gebleichte und Druck-Leinen werden zu sehr billigen Preisen stückweise im Hotel de Leipzig № 11. während der Dauer des Dominiks nur verkauft.

76.

A. J. Schmidt aus Schlesien

empfiehlt zu diesem bevorstehenden Dominik wiederum Einem hochzuverehrenden Publikum sein neu, gut und schön assortirtes Lager aller Gattungen ächter schlesischer Gebirgs-Leinwand, als: weissgebleichte, 6 und 6½-Viertel breite Schocken, Creas, aller Arten und Breiten, ¾ breite Weben Bielefelder und Battist-Leinwand, damastne Zwillig- und Schachwitz-Tafelgedecke, in allen Grössen, dergleichen Handtücher, weisse u. bunte damastne Thee- und Kaffe-Servietten, in ächt Leinen und Baumwolle, weisse und bunt bedruckte leinene Taschentücher, ferner: eine grosse Auswahl Bett-Parchend, Drillich, Feder- und Bezug-Leinwand, so wie besonders ein grosses Sortiment ächt englischer Kleider- und Schürzen-Leinwand, Ginghams aller Arten, Parchend, Strickgarn, Strümpfe, Zwirn und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Indem derselbe das ihm bis jetzt geschenkte Vertrauen, welches ihm seit mehreren Jahren zu Theil wurde, auch ferner bestrebt sein wird zu erhalten, bittet er um geneigten Zuspruch, unter Zusicherung der reellsten Bedienung, und der billigsten schlesischen Fabrikpreise, en gros und en detail.

Sein Stand ist wie gewöhnlich in den langen Buden und an der aushängenden Firma zu erkennen.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 179. Donnerstag, den 4. August 1842.

68.

R. Köhler aus Erfurt

bezieht den diesjährigen Dominik mit einem bedeutenden Lager ächter Pariser Mull-Stickereien und geklöppelter Brabanter Spitzen-Kragen en gros & en detail. Besonders auffallend billig sind: eine vorzüglich große Auswahl von Cardinal-Pellerinen, a 1 rthl. 25 sgr. bis 2 rthl. 15 sgr, von franz. Stickereien superfein von 3 rthl. 15 sgr. bis 5 rthl. 15 sgr., Laroche-pelle und Salchem-Kragen von 1 rthl. 15 sgr. bis 2 rthl., dito dito dito fein und reich gestickt von 2 rthl 15 sgr. bis 3 rthl. 15 sgr., Battist-Taschentücher von 15 sgr. bis 1 rthl. 20 sgr., dito ächte von 3 rthl. 20 sgr. bis 10 rthl., Victoria-Kragen, ein sehr schön sitzend und passender Schnitt über schwarze oder bunte Cardinal-Pellerinen von 10 sgr. bis 1 rthl. 5 sgr.

Was ganz vorzügliches von Unterkragen mit gestickten Chemiletts und Franzen, große und kleine Ueberlegkragen und Klappen in jedem beliebigen Façon, auffallend billig, von 1 rthl. bis 1 rthl. 20 sgr. Cravattentücher, Morgenhäubchen in Mull, Aschur und Brüssel-Stickerei von 20 sgr. bis 1 rthl. 10 sgr., schwarze und weiße Brabanter, Lißt- und Applique-Spitzen, Blonden in allen Breiten, Manschetten jeder Art.

Chemisetts für Herren, Primasorte, von feinstem Battist sehr elegant gearbeitet a Dutzend 8 Rthlr.

Eine große Auswahl Pariser und Wiener sehr gut und bequem sitzende Damen-Corsetts.

Sein Local ist in den langen Buden, dem Kaufmann Herrn Schacht gegenüber, an obiger Firma kenntlich.

69. Mein auf das vollständigste durch neue Sendungen sortirte Lager in- und ausländ. **Tapeten, Plafonds, Bordüren, gestickte schweitzer Mull-Vorhänge** und Gardinen-Zeuge, Franzen, Borden, Schnüre, Quasten, Bronze-Sachen zu Gardienen, Rolleaux in verschiedenen Farben und Desseins, bringe hiermit zur geneigten Erinnerung und empfehle obige Gegenstände zu den billigsten Preisen. C. Wetzel, sen., Brodtbänkengasse No. 706.

70. Diverse ächte Mineralwasser, als: schl. Obersalzbrunnen, Selters, Geilnauer, Marienbader-Kreutz, Eger, Pyrmonter, Püllnaer und Saidschützer Bitterbrunnen, haltbare Citronen, Pommeranzen und süße Apfelsinen, erhält man billig bei Jantzen, Gerbergasse No. 63.

71. Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auch in diesem Jahre außer meinem Geschäfts-Locale Langgasse № 408, während der Dominikszeit unter den langen Buden, Ecke des zweiten Einganges, neben der Bude des Herrn Prina, ein vollständig assortirtes Putz- und Mode-Waarenlager unterhalten werde, bestehend in seidenen und Strohhüten, Hauben, franz. Blumen und Bändern, schwarzen Taffet- und coul. façonirte seidene Umschlagetücher und Shawls, Colliers, Cravatten-Tücher, Gaze-Echarpes und Schleier, seidene und baumwollene Schürzen, Handschuhe aller Art, Arbeitstaschen, baumwollene und seidene Sonnen- und Regenschirme, dergleichen Knicker, eine reichhaltige Auswahl weißer Stickereien, als: Pellerinen, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Ein- und Ansetzstriche, weiße ächte Blonden und Spitzen, baumwoll. und woll. Strümpfe, ächtes Eau de Cologne, nebst vielen andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Für Herren:

Die neuesten Schipse, Shawls und Cravatten, schwarze ital. Taffettücher, ächt ostindische Taschentücher, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Handschuhe, baumwollene, wollene und halbseidene Socken und Strümpfe, baumwollene u. wollene Unterbeinkleider und Jacken rc. zu den möglichst billigen Preisen.

August Weinlig.

72. **Die Weinhandlung Hundegasse u. Berholdschegassen-Ecke empfiehlt ihre Weine zu sehr billigen Preisen mit 4 bis 6 elegant eingerichteten Zimmern, wo auch zu jeder Zeit nach der Karte gespeist werden kann.**

73. ☞ Das **Herren-Garderobe-Magazin des** Kleidermachers **W. Kokosky**, Erdbeermarkt unweit des Glockenthors, ist wiederum mit **allen Sorten** nach der neuesten **Mode** angefertigten **Kleidungsstücken**, aufs reichhaltigste assortirt; und empfiehlt besonders feine **Bukskin**-Beinkleider **a 4 Rtl.**, **Atlas**-Westen **2 Rtl.**, echt **englische** Makintoshs **a 7 Rtl.**, so wie Cravatten und Schlipse in den schönsten (türkischen) Desseins zu sehr billigen Preisen.

☞ Bestellungen von ganzen Anzügen werden in einem Zeitraum von 10 Stunden aufs beste ausgeführt, u. darf der resp. Besteller, sich zur Annahme des Bestellten nicht verpflichten, wenn dasselbe nicht ganz zu dessen Zufriedenheit ausgeführt ist.

74. Ein eiserner Waagebalken ist Jopengasse № 745. zu verkaufen.

75. **Wilhelm Schmolz & Co., Fabrikanten**

aus **Solingen** bei Cöln am Rhein, empfehlen en gros und en detail, zu den billigsten Fabrikpreisen zu diesem Dominik ihr schön assortirtes Lager von Tafel-, Tranchir- und Dessertmessern, mit Elfenbein-, Neusilber-, Ebenholz- und stählernen Heften, Feder-, Rasir-, Instrumenten-, Küchen-, Garten- und Jagdmessern, Butter- und Käsemessern, Messerklingen zu silbernen Heften, Messerschärfern aller Sorten, feinen Scheeren und Lichtscheeren, Theelöffeln, feinen broncirten Gardienenhaltern, Stangen-Verzierungen und Ringen, feinen Rock- und Westenknöpfen, Kindersäbeln, Koppeln und Patrontaschen, Zucker- und Tabakschneidern, Gurkenhobeln, Streichriemen, Zündhütchen, Schrootbeuteln u. Pulverhörnern, ächtem Eau de Cologne, die Kiste mit 6 großen Flaschen 1 Rthlr. 22½ Sgr., ferner:

Neusilber-Waaren bester Qualität,

bestehend in Tafel-, Tranchir- und Dessertmessern, Vorlege-, Gemüse-, Punsch-, Eß- und Theelöffeln, Fischhebern, Tafelleuchtern, Strick- und Schlüsselhaken, Zuckerbüchsen, Nadelbüchsen, Pfeifendeckeln und Tollen, Pfeifen, Ringen, Garnituren zu Pferdegeschirren, Sporen und Steigbügeln, Kandaren, Trensen, Lichtscheeren mit Untersätzen, Theesieben, Tabaks- und Schwammdosen, Abgüssen u. a. m.

Durch eine Reihe von Jahren haben wir uns durch die Billigkeit und Reellität unserer Fabrikate einer stets größern Abnahme zu erfreuen gehabt und die vollkommene Zufriedenheit unserer geehrten Abnehmer erworben.

Unser Stand ist Langebuden, vom Hohenthor kommend links, und mit obiger Firma bezeichnet.

76. **Original englische Reitsattel, Zäume,** Kandaren, Trensen, Chabracken und Patent-Vorleger erhielten u. empfehlen

Oertell & Gehricke, Langgasse № 533.

77. **Francesco Benvenuto**

aus Genua,

besucht den hiesigen Dominiks-Markt mit seinen Fabrikaten von Gold und Silber in Filograinarbeiten, als: Ohrringe, Brochen, Bracteletten, Blumen, Corallen und mehreren Gegenständen des Kopfschmuckes, so wie Halsgeschmeide, auch Teller, Körb-

chen, Blumenvasen, Bonbonieren ꝛc., und verkauft zu Fabrik-, aber festen Preisen in der Langgasse und Wollwebergassen-Ecke № 540., im Local des Kaufmanns Herrn Albert Oertel.

78. **C. A. Winkelmann**

empfiehlt sich mit einem wohl assortirten Lager von **Gold- u. Silberwaaren** auf's ergebenste. Sein Stand ist in den langen Buden neben dem Kaufmann Herrn Schacht.

79. Die Wollen- und Seidenhandlung von G. W. Klose, Wollwebergasse, empfiehlt: Königl. patentirte Schwefelseife, aromatische Kampferseife, Kokos-, Palm- und Winsorseife in großen und kleinen Stücken, Pack- und Dutzendweise für Wiederverkäufer zu den billigsten Preisen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

80. Nothwendiger Verkauf.

Die dem Kaufmann Eduard Krieger zugehörigen an der Brückengasse № 1. und an der neuen Mottlau № 5., 6, und 16.- des Hypotheken-Buchs gelegenen Grundstücke, und resp. abgeschätzt auf 672 Rthlr. 4 Sgr. 2 Pf., 262 Rthlr., 207 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. und 3116 Rthlr. 20 Sgr. 10 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen

den 4. Oktober 1842, Vormittags um 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle und zwar einzeln verkauft werden.

Zugleich werden die eingetragenen Gläubiger George Siegesmund, Eduard Krieger und Karl Richard Krieger, da ihr Aufenthalt nicht bekannt ist und sie majoren geworden, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame mit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

81. Nothwendiger Verkauf.

Das auf der Vorstadt vor dem neuen Thore № 25. des Hypothekenbuchs und № 308. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches im Hypothekenbuche auf den Namen der Wittwe Anna Dorothea Tominski, früher verwittweten Roll geborene Leppke, verschrieben steht, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, im Jahre 1835 auf 328 Rthlr. 17 Sgr. 7 Pf abgeschätzt, soll

den 4. November 1842, Vormittags 11 Uhr,

Behufs Auseinandersetzung der Erben an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine mit ihren Forderungen zu melden, widrigenfalls dieselben mit allen ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Dritte Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

Nro. 179. Donnerstag, den 4. August 1842.

Edictal-Citationen.

82. Nachstehend benannte verschollene Personen:

1) der Eigenthümer Peter Springwald aus Kunzendorf, welcher im März 1824 auf die, nicht weit von seinem Wohnorte gelegene Weichselkämpe gegangen ist, um Strauch zu schneiden,
2) Der Züchnergesell Johann Gottlieb Deutschendorff von hier, welcher als Freiwilliger im 5ten schlesischen Landwehr-Regiment die Feldzüge von 1813—1815 mitgemacht, sich nach seiner Entlassung aus dem Militairdienste im Jahre 1815 in Breslau gezeigt hat, und dessen väterliches Erbtheil 15 Rthlr. 24 Sgr. 1 Pf. beträgt,
3) der Schuhmachergesell George Saletzki aus Schönau, welcher im Jahre 1818 auf der Wanderschaft aus Pommersch-Stargardt zuletzt geschrieben und dessen väterliches Erbtheil in 27 Rthlr. 5 Sgr. 5 Pf. besteht,
4) der Daniel Strauß aus Prangnau, welcher den Feldzug von 1806 mitgemacht haben soll, und dessen mütterliches Erbtheil 11 Rthlr. 2 Sgr. 3 Pf. beträgt,
5) der Martin Strauß aus Prangnau, welcher sich im Jahre 1813 im vierzehnten Lebensjahre von Hause entfernt hat und dessen mütterliches Erbtheil von 11 Rthlr. 2 Sgr. 3 Pf. asservirt wird,
6) der Eigenthümer Anton Richter aus Lindenau, welcher im Jahre 1830 nach Neuenburg gegangen sein soll, um Arbeit zu suchen, und welchem die Hälfte des Grundstücks Lindenau № 19. A. gehört,
7) der Absalon Klöker von Prangnau, welcher im Jahre 1779 sich nach Danzig begeben haben, dort verstorben sein soll, und dessen älterliches Erbtheil 211 Rthlr. beträgt,

nebst deren zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens im Termine

den 26. Mai 1843, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Grosheim, persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Marienburg, den 21. Juli 1842.

Königl. Landgericht.

83. Alle unbekannten Erben des am 23. Februar 1820 geborenen und am 20. März 1840 zu Elbing verstorbenen Schuhmachergesellen Heinrich Rudolph Krause, Sohn des verstorbenen Polizei-Commissairs Peter Krause und dessen gleichfalls

verstorbenen Ehefrau geborenen Zipp, so wie alle diejenigen, welche an die etwa 150 Rthlr. betragende im hiesigen Oberlandes-Gerichts-Depositorio befindliche Nachlaß-Masse, Erbrechte zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, sich in termino

den 10. September 1842, Vormittags 10 Uhr,

vor dem ernannten Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Simson im hiesigen Gerichts-Terminszimmer, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Köhler, Schmidt und Raabe in Vorschlag gebracht werden, zu melden und ihre Erbrechte, so wie den Grad ihrer Verwandschaft mit dem verstorbenen Heinrich Rudolph Krause nachzuweisen. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß den sich meldenden Erben nach vorgängiger Legitimation der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, wenn sich aber Niemand meldet, alsdann dem Fiskus zugeschlagen werden wird.

Marienwerder, den 14. Oktober 1841.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

84. Oeffentliche Vorladung.

Der Hospitalit Johann Thomaßewski von hier, ist am 28. September 1831 mit Zurücklassung eines Vermögens von 88 Rthlr. verstorben.

Da seine Erben unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche an der Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, vorgeladen sich

am 26. Mai 1843, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Grosheim einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüchen präkludirt und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Marienburg, den 19. Juli 1842.

Königliches Landgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 27. Juli angekommen.

A. Roth — Catharina — Stavanger — Heeringe — Ordre.
G. W. Beilke — Carl August — Liverpool — Salz — Rheederei.
M. F. Heiwig — Nordstern — Petersburg — Ballast — Ordre.